



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

32 (1.2.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-47038](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-47038)

General-Anzeiger



in der Postkiste eingetragen unter Nr. 2358.

(Wöchentliche Beilage.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abgabe: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Raab; für den lokalen und pros. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag von Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals. Sammelte in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 32. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 1. Februar 1891.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

* * In den deutsch-österreichischen Vertrags-Verhandlungen

geht uns aus Berlin der folgende Artikel zu, den wir als einen Beitrag zur schwebenden Angelegenheit veröffentlichten, ohne dadurch uns mit den in demselben dargelegten Anschauungen durchaus einverstanden zu erklären. Der Artikel hat folgenden Wortlaut:

Die deutschen Interessenten können nur immer von Neuem gewarnt werden, sich nicht durch stets wieder auftauchende Nachrichten dupiren zu lassen, denen zufolge der deutsch-österreichische Handelsvertrag so gut wie abgeschlossen wäre. Alle diese Nachrichten gehen von Wien aus und verfolgen österreichische Interessen; daß sie in Wien als offiziös bekannten Blättern auftauchen, ändert hierin nichts. Hält man an der Donau für dortige Zwecke nützlich, während der schwebenden Verhandlungen allerlei verlaubliche zu lassen, so steht andererseits fest, daß die deutsche Reichsregierung daran festhalten wird, so lange die Verhandlungen schweben, nichts darüber kund zu machen. Dieses Stadium kommt erst später, d. h. dann, wenn die Verhandlungen ein Resultat ergeben haben werden.

Vorkäufig ist man jedoch allen österreichischen Einflüsterungen zum Trost noch sehr weit von Resultaten entfernt. In Wien verhandelte man bisher nur über beiderseitige Vorschläge, welche nebenbei bemerkt weit mehr auf Bindung bestehender Tariffätze als auf deren Herabsetzung hinauslaufen. Die dort bisher gefaßten Beschlüsse haben jedoch keinerlei bindende Kraft. Zu verfassungsmäßigen Abmachungen kann und wird es erst kommen, wenn die beiderseitigen Regierungen Stellung zu den bereit in Wien unverbündlich gepflogenen Besprechungen und entworfenen Abmachungen genommen werden. Dieses wird deutscherseits erst geschehen, nachdem Vertreter der Interessenten Gelegenheit erhalten haben, sich zu äußern. Haben nach Überwindung aller dieser Vorstadien die Regierungen verfassungsmäßige Abmachungen getroffen, dann haben erst noch der deutsche Reichstag und die parlamentarischen Körper in Wien und in Pest die Verträge zu genehmigen.

Ob aber die Genehmigung der letzteren Körper — wir reden nicht von unserem Reichstage — zu haben sein wird, ist eine offene und durch die neuesten Vorgänge in Oesterreich-Ungarn recht zweifelhaft (?) gewordene Frage; indem zwischen beiden Reichshälften ein Interessentkampf entbrannt ist, dessen Beilegung einer Vertragsschließung mit einem dritten Lande jedenfalls wird vorausgehen müssen.

Es war schon die Rede davon, daß das schwierigste Stück der Verhandlungen in der Frage der Eisenbahntarife stecke; hiermit hat es folgende Bewandnis. In dem früheren deutsch-österreichischen Vertrage ist stipuliert worden, daß bezüglich des Frachtverkehrs und der Frachttarife die Komponenten die Produkte des anderen Theils stets auf demselben Fuße, wie diejenigen des eigenen Landes behandeln wollten. Diese Klausel bildet eine notwendige Voraussetzung für jeden Handelsvertrag, denn in demselben stipulirte Zollbegünstigungen könnten auf das leichteste Majorität gemacht werden, sobald einer der Vertrag schließenden Theile seinen Produkten Frachtvortheile einräumt, die er denen des anderen versagt. Das Letztere hat Ungarn nun nicht nur Deutschland sondern auch Oesterreich gegenüber gethan. Die österreichisch-ungarische staatsrechtliche Frage, ob es nach dem österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelsbündniß zulässig sei, daß Ungarn ungarischen Produkten Tariffermäßigungen gewährt, die für österreichische nicht Platz greifen, kann uns nur wenig interessieren, dies ist eine interne Angelegenheit des Donauraumes. Aber schon wiederholt ist auf Konferenzen der Eisenbahnverwaltungen von deutscher Seite die Begünstigung ungarischer Erzeugnisse durch die ungarischen Frachttarife gerügt worden, doch haben jene Konferenzen diese Frage, als nicht zu ihrer Kompetenz gehörig, weil eine Auslegung des Handelsvertrages einschließend, schwebend belassen.

Nachdem man nun an der Donau inne wurde, daß die von Deutschland gewünschten handelspolitischen Konzessionen ohne äquivalente Gegenleistungen nicht zu haben sind, und da Oesterreich aus Rücksicht auf seine industriellen Interessenten erhebliche Konzessionen zu machen

nicht geneigt, Ungarn aber solche uns zu bieten eigentlicher nicht in der Lage ist —, der österreichisch-ungarische Dualismus also in die sonderbare Lage kam, daß der zum Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland drängende Theil, Ungarn, dessen Vortheile wohl nehmen, Opfer aber weder übernehmen wollte noch konnte, während der andere Theil, Oesterreich, welcher weit weniger (?) auf einen Vertragsabschluß erpicht ist, die für denselben erforderlichen Opfer tragen soll, ohne daß ihm ein Äquivalent zu Theil würde, — in dieser Situation hat man versucht, sich in Ungarn künstlich ein Kompensationsobjekt zu schaffen.

Die ungarische Regierung, nicht etwa der dortige Handelsminister Herr von Baros, hat nämlich zu Neujahr einen neuen Eisenbahntarif eingeführt und darin die Gewährung von Frachtbegünstigungen für ungarische Erzeugnisse zum Prinzip erhoben, weit schärfer durchgeführt als bisher der Fall gewesen. Nicht nur bei der ersten Versendung vom Erzeugungsort nach anderen ungarischen Stationen genießen nach dem neuen allgemeinen Tarife angehängten Ausnahmetarifen zahlreiche ungarische Erzeugnisse Frachtbegünstigungen, auch bei der sogenannten Reexpedition findet dasselbe „zur Förderung des ungarischen Zwischenhandels“ statt, sobald der Versender nachweist, daß das von ihm aufgegebenen Frachtgut ungarischen Ursprungs ist.

Bei den engen Verkehrsbeziehungen beider Reichshälften richtet sich diese ungarische Tarifpolitik zunächst gegen Oesterreich, in weiterem Umfange aber gegen jedes andere Land, und dieses ist die Frage der Eisenbahntarife, die in den Handelsvertragsverhandlungen eine so schwer wiegende Rolle spielt.

Ein Artikel der „Neuen Freien Presse“ vom 21. Januar hat nun einen österreichisch-ungarischen Tarifkrieg entzündet. In Oesterreich protestirt alle Welt gegen die Frachttarife des Herrn von Baros, angeblich weil er damit das Zustandekommen des Vertrages mit Deutschland gefährde; in Ungarn hat der Ministerpräsident Graf Szapary erklärt, das Kabinett sei in der Frage der Eisenbahntarife mit Herrn von Baros solidarisch und alle Interessentkreise applaudiren demselben.

Zunächst wird wohl nichts weiter übrig bleiben, als daß sich beide Reichshälften über eine solche Auslegung des Artikels I des österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelsbündnisses einigen, daß derselbe klar und unwillkürlich dahin interpretirt wird, um mit Artikel 15 des deutsch-österreichischen Handelsvertrages von 1878 sich zu decken. Nach der in Wien und Pest wahrnehmbaren Stimmung dürfte dieses nicht gerade leicht zu erreichen sein, und die sich widerstreitenden Interessen beider Theile werden diesen „Ausgleich“ kaum leichter machen. Denkt man daran, wie viel Zeit stets dazu gehört, um dem österreichischen Dualismus einen Ausgleich abzurufen, so wird man finden, daß es noch recht lange dauern kann, bis die Wiener Meldungen die Wahrheit besagen, wenn sie behaupten, der deutsch-österreichische Vertrag sei so gut wie fertig. Aus dem Stadium der Vorverhandlungen in dasjenige der bindenden Abmachungen kann der letztere doch sichtlich erst dann treten, wenn der österreichisch-ungarische Frachttarifvertrag beigelegt ist — dieses aber kann einige Zeit dauern.

* Der Rückzug der preussischen Regierung.

Die Freisinnige „Weser-Zeitung“ findet in Uebereinstimmung mit unseren Ausführungen den neuesten Schritt der Preussischen Regierung der römischen Kirche gegenüber unbegreiflich und meint, es dürfte wohl Herr Windthorst selbst vor sechs Monaten nicht geglaubt haben, daß es so früh und so wohlfeil, ohne Gegenleistung, gelingen werde, das Ministerium zu bekehren. Letzten wir noch unter der Herrschaft des Staatsmonarchen, der den Wahlpruch do ut des im Munde führte, läßt das Blatt fort, „so würde die Empfindung vielleicht die nämliche sein, die sie heute ist, aber der Kaiser würde eine gewisse Veruhigung finden. Man würde sofort annehmen, daß irgend eine bedenkliche Nothregel im Anzuge sei, für welche der Reichskanzler die Unterstützung der ultramontanen Truppen brauche. In Ermangelung eines Besseren hat man auch jetzt diese Vermuthung ausgesprochen, aber wir müssen gestehen, daß wir es nicht wagen, Herrn v. Caprivi, der mit Entschiedenheit jedes Handelsgeschäft in Abrede stellt, den Muth zu verweigern. Wenn man aber an der Aufrichtigkeit dieser Erklärung nicht zweifelt, so wird die Sache ganz räthselhaft. Selbst angenommen, die römisch-katholische Feindseligkeit würde nach Auszahlung des Kapitals um einige Grade mehr gedämpft, als durch die Bewilligung der gleichwertigen Jahresrente, so liegt es doch auf der Hand, daß durch die beharrliche Nachgiebigkeit die Stellung des Staats für die

Zukunft in einem Maße geschwächt wird, wie es kaum jemals durch irgend eine frühere Konzeption geschehen ist. Je weniger von einer Gegenleistung der römischen Partei zu Tage tritt, um so mehr wird diese als die Siegerin durch die reine Ueberlegenheit einer gottgefälligen Sache erscheinen. Es gehört nicht viel Phantasie dazu, um sich auszumalen, wie dem gläubigen Volke dieser überraschende Triumph der Kirche dargekehrt werden wird. Es wird heißen, daß der Allmächtige, der die Herzen der Menschen lenkt wie Wasserbäche, die Gemüther seiner Widersacher umgewandelt habe, daß sie selbst aus freiem Antriebe das Gut, das dem Heiligthum entfremdet wurde, zu den Füßen der Beiviten niederlegten. Man wird sagen, daß das gläubige Volk nur ferner wie bisher seinen Hirten blindlings zu folgen brauche, um sicher zu sein, von der Regierung alles zu erreichen, was noch zu erreichen wünschenswerth sei.“

Ferner drückt das freisinnige Blatt ebenfalls sein Befremden darüber aus, wie wenig Rücksicht die Preussische Regierung auf die Lage, in die sie ihre Freunde im Landtage bringe, genommen habe:

„In dieser Behandlung der Mehrheit liegt indirekt wiederum ein Triumph für die Hierarchie: es sieht so aus, als ob die Regierung sich geirrt hätte, auf die Stimmung der Volksvertreter komme es so sehr nicht an, wenn nur die Bischöfe zufrieden seien. Wir finden, daß das Haus der Abgeordneten schon aus formellen Gründen es ablehnen müßte, auf eine solche Annahme einzugehen, selbst dann, wenn die materiellen Gründe, die in der neuen Maßregel liegen, ihm nicht so gewichtig erschienen, wie es nach seinen früheren Äußerungen anzunehmen ist. Das Ansehen des Hauses gehört mit zum Inventar des Gemeinwells, das für den Gebrauch in gutem Stande gehalten werden muß. Solche jämliche Uebergänge von Rein zu Faerzeihen den zähesten Stoff. Die Minister legen am Ende nur eine persönliche Autorität auf Spiel; der Landtag hat die Autorität einer dauernden Institution zu wahren. Und die Autorität, das Recht, das Interesse des Staats ist ihm ebenso wohl anvertraut, wie den verordentlichen Persönlichkeiten, in deren Händen die Verwaltung ruht.“

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 31. Januar 1891

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 29. Januar 1891.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

Der Taubstummenfortbildungsberein hier hält am 1. Februar d. Js. seine erste Hauptversammlung ab und lud den Stadtrat zur Anwesenheit ein.

Nach heute erstatteter Mittheilung haben die Vorbereitungsarbeiten für die zu Pfingsten 1891 hier tagende 29. Allgemeine deutsche Lehrerversammlung begonnen und sind zunächst folgende Ausschüsse gebildet: Centralauschuss, Finanzausschuss, Wohnungs- und Empfangs-Ausschuss, Fest- und Besichtigungs-Ausschuss, Literarischer und Preis-Ausschuss, Ausschüsse für die Schulausstellung, für Nebenversammlungen und für Schulturnen.

Bei der am 26. d. Mts. vorgenommenen Verteilung von 150 Stk gemischten Scheitholzes in der hiesigen Wärtnerlei wurden 1,047 M. erzielt.

Das Hochbauamt legte ein Bauprogramm für das Jahr 1891 vor, welches den Mitgliedern des Stadtraths im Abdruck zugehen soll.

In Betreff der Erbauung eines neuen Viehhofes wurden nach vorausgegangenem Submissionsauschreiben vergeben: a. die Malerarbeiten für das Verwaltungsgebäude: Herrn Tb. Lehmann. b. die Schreinerarbeiten für dasselbe: Herrn Birkenmeier. c. die Lieferung sammt Legen der Riemensböden in Asphalt: Herrn J. Schmitt.

Aus dem vorliegenden 4. Jahresberichte des Frauenvereins zur Unterhaltung eines Wärtnerinnen-Wahls für bedürftige Ehefrauen über das Jahr 1890 ist Folgendes zu entnehmen:

Es wurden im Ganzen 179 Frauen in die Anstalt aufgenommen. Die Gesundheitsverhältnisse der Wärtnerinnen waren die denkbar besten; ebenso wie im Jahre 1889 kam kein einziger Fall einer ersten Erkrankung vor und verließen sämmtliche Frauen gesund die Anstalt.

Am 1. Januar 1891 besuchten die Volksschule: 4325 Knaben und 4671 Mädchen.

Nach den Religionsbekenntnissen vertheilt sich die Schülerzahl:

	Kathol.	Evangel.	Missh.	Israel.	Freireligiös.
Knaben	2116	2187	68	79	75
Mädchen	2261	2291	49	107	63

Die Schüler sind untergebracht:

in der Friedrichsschule	1888
im Schulhaus N 2	1366
„ „ L 1	1201
„ „ der Kula	96
„ „ K 2	371
„ „ K 5	1559
„ „ der Redar-Vorstadt	1421
„ „ Schweginger Vorstadt	1324

Die Zahl der Lehrstellen beträgt 156, davon 92 Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen und 64 Unterlehrer und Lehrereinnen. Industriellelehrerinnen sind 20 angestellt.

Die Zahl der Fortbildungsschüler beträgt 1006, und zwar Knaben 517 Mädchen 491.

Der facultative französische Unterricht wird von 600 Schülern und Schülerinnen besucht.

Die Statistik des Standesamtes pro 1890 weist folgende Zahlen auf:

Table with columns for Births (Geburten), Marriages (Eheschließungen), and Deaths (Sterbefälle), subdivided by gender (männlich, weiblich, zusammen).

Im Jahre 1889 betragen die Geburten: 2704, Eheschließungen: 885, Sterbefälle: 1556. Die städtische Stiftungs-Kommission legt die Nachweisung über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinnützigen Stiftung Volksküche in der Zeit vom 23. November 1889 bis 31. Dezember 1890 vor.

Summary table for Volksküche with columns for Summa, Suppe und Fleisch, Gemüse u. Fleisch, Suppe, Brot, and Datum.

Hochbergige Spende. Der Erbgroßherzog hat dem Infanterie-Regiment Nr. 113 bei seinem Abschied von demselben die Summe von 15,000 M. als Unterstützungsfond angewendet.

Im Saalbau findet morgen Abend die zweite große Masken-Redoute statt; der Saal ist wiederum festlich decorirt und dürfte ein reger Besuch für diesen Abend in Aussicht stehen.

Der national-liberale Arbeiter-Verein Sandhofen feierte gestern Geburtstag am vergangenen Donnerstag in seinem Lokal 'zum Schützenhof' in vaterländischer Weise.

Mishandlung. In einem Keller in G 8 gerieten gestern zwei Tagelöhner mit einem Kollegen in Streit, in dessen Verlauf die ersteren den letzteren waden, zu Boden warfen und schwer mishandelten.

Aus dem Großherzogthum. Aus dem Bezirk Mühlheim, 30. Jan. In welcher schrecklicher Weise infolge der schlechten Zeiten die Güterwerthe in unserer Gegend gefallen sind, beweist eine kürzlich im Bezirk stattgehabte Güterversteigerung.

Emmendingen, 29. Jan. Gestern Abend erstörnte Feuerlärm; es brannte Wohnhaus, Scheuer und Stallung des Landwirths Budecer in dem benachbarten Windenreuthe vollständig nieder.

Oberkirch, 30. Jan. Gestern Abend 9 Uhr wurden die Bewohner der Stadt durch Brandlärm erschreckt.

brannte in dem nahe gelegenen Hirschenbach die Scheuer und Stallung des Landwirths Georg Müller ab. Die in den Stallungen befindlichen Thiere konnten gerettet werden.

Fältsidj-Gessische Nachrichten.

Mainz, 30. Jan. Ein scheidlicher Unfällefall hat sich in einer Rifenfabrik zugetragen; ein Arbeiter Namens Birch wollte die Maschine zum Stehen bringen, gerieth aber mit dem einen Arm zwischen zwei Rammräder und wurde ihm das Fleisch durchschlägig in Regen von dem Arme abgerissen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 31. Januar. An der heutigen Börse waren Anilin-Aktien zu 272 pCt. gezeichnet. Alles Andere unverändert.

Frankfurter Börse vom 31. Januar. Auch heute wieder konnte sich das Geschäft nur schleppend entwickeln, da immer noch die Unlust des Publikums zu groß ist und auch sonst von keiner Seite versucht wird, irgend wie Leben in die Börse zu bringen.

Schluss: Credit 273 1/2, Commandit 213, Dresdener 158.80, Handels-Gesellschaft 158.80, Staatsbahn 115 1/2, Lombarden 114 1/2, Galizier 187 1/2, Elbe 199 1/2, Laura 138, Seltens-Krämer 178.80, Anilin 272, Höchster 270.80, Privatdiscont 2-2 1/2 pCt.

L. J. Peter, Hof-Möbelfabrikant, Mannheim.

Fabrik und Lager C. S. 3. 84291. Uebernahme von kompletten Wohnungen, Einrichtungen in der einfachsten bis zur reichsten Durchführung.

Großes Lager fertiger Möbeln. Einiges Atelier für Entwürfe. Möblierungs-Pläne, Skizzen, Vorschläge etc. stehen zur Anbahnung von Geschäften kostenlos zur Verfügung.

Bilanzen, ebenso Vermögensaufstellungen jeal. Art, übernimmt u. redigirt C. Wunder F. 3. 13, 2 Tr.

Adolf Bieger Herren- und Damen-Friseur P. 3. 18. Blumen, neben Hotel Kofferhof.

Gymnastisch-orthopädisches und medico-mechanisches Institut W. Gabriel, M 7, 23. Mannheim. M 7, 23.

Die Heilgymnastik hat sich vorzüglich bewährt bei: 1) Muskel- und Gelenksleiden in Folge von Ueberanstrengung, längerem Nichtgebrauch nach Verletzungen, Rheumatismus (Hemiplegie, Paralyse) u. s. w.

Täglich Übungscurse für Erwachsene, Knaben und Mädchen jeder Altersstufe. Das Institut ist Sonntags von 11-12 Uhr zur allgemeinen Besichtigung geöffnet. Prospekt gratis und franko.

Maskenleih-Anstalt.

Meine bereits bekannte Maskenleih-Anstalt, welche mit sehr schönen Masken ausgestattet ist, bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung und theile gleichzeitig mit, daß ich dieselbe mit einer Modistin aus Mainz führen werde.

Unsere Maskengarderobe an den Planken P 2 No. 13.

Von einem besseren Herrn in sehr guter, fester Stellung werden Verhältnisse halber auf längere Zeit 600 Mark gegen lehnende Vergütung zu leihen gesucht.

Fides Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt in Mannheim.

bestellt Cautions für alle Berufsweige durch ihre Policen und bürgt für Gelder, welche zu Cautionszwecken dargeliehen sind.

Goldmann & Kuhn

Bank- & Wechsel-Geschäft D 6, 4 Mannheim D 6, 4 Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250

An- und Verkauf von Wechseln, Devisen, Gold- und Silbersorten.

An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art und an allen Börsenplätzen zu billigen Bedingungen.

Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen oder geschlossenen Depots.

Provisionsfreie verzinsbare Check-Rechnungen. Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Süd-Amerikas.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mit Beginn dieses Jahres mein eigenes Technisches Bureau

errichtet habe und halte ich mich in Anfertigung von Plänen für Neu- und Umbauten nebst deren Kostenberechnung und Bauleitung, sowie Taxationen und Gutachten, unter Zusicherung von prompter und reeller Bedienung, bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll Carl Schweikart, Architekt.

Total-Ausverkauf

meines ganzen Lagers in Kleiderstoffen jeder Art, sowie in

Bukskins & Paletotstoffen.

Ich habe mich entschlossen, diese Artikel vollständig aufzugeben und um rasch damit zu räumen, verkaufe ich dieselben

mit 20% Rabatt. Das Lager ist wohl assortirt und bietet Gelegenheit zu billigen Einkäufen.

J. A. Ettlinger.

Rein 1785

Condy- und Confections-Geschäft

befindet sich während des Umbaus meines Hauses in E 3, 14 Planken E 3, 14 (Schwanapothek des Herrn Lomuitz).

Georg Fischer.

Prämiirt: Silberne Medaille Hygienische Ausstellung Stuttgart 1890.

Pfarrer Kneipp's Kraftsuppenmehl

genau nach positiver persönlicher Angabe des hochw. Herrn Pfarrers Kneipp in Weiskirchen hergestellt von G. Fischer in Elm a. T.

M. Heidenreich, am Markt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung. Nr. 1968. Die Ehefrau des Schreiners Melchior Bausele...

Bestimmt. 1910 Dies wird zur Kenntnismahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Öffentliche Versteigerung. Am Dienstag, 3. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Am Dienstag, 3. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung. Samstag, 14. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr...

Bekanntmachung. Samstag, 14. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr...

Lagerh. No. 258 und 263. 2 ar. 50 qm HofstraÙe und 14 ar 57 qm...

Lagerh. No. 390. 24 ar 22 qm Kaktaniergarten und Wald...

Lagerh. No. 928. 6 ar 70 qm Acker in den oberen Rehländern...

Lagerh. No. 668. 4 ar 7 qm Weinberg in der Oßich, neben Wendel Krämer...

Lagerh. No. 493. 10 ar 99 qm Acker im Gachmann, neben Philipp Schmitt...

Lagerh. No. 5018. 10 ar 18 qm Acker im oberen Schlängel, neben selbst u. Josef Baus...

Lagerh. No. 5018. 7 ar 64 qm Acker allda, neben selbst, Johann Martin Bauer...

Lagerh. No. 3324. 18 ar 4 qm Acker am Rönnesbad, neben Baptist Drilling...

Lagerh. No. 5416. 17 ar 65 qm Wiesen in der Himbach, neben Ludwig Ulrich...

Lagerh. No. 4382. 17 ar 64 qm Acker im Heßlich ober der Landstraße, neben Wendel Krämer...

Dienst-Cautiunen werden den in öffentlichem Dienste stehenden Beamten unter den günstigsten Bedingungen...

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am Freitag, den 13. Febr. 1891, Nachmittags 2 Uhr...

Zweitausendfünfhundert Mark. Kannheim, 15. Januar 1891.

Bezirksforstei Redardischhofheim Gemeinde Duffenhardt. Submissionsverkauf von Eichenstammholz.

Submissionsverkauf von Eichenstammholz. Donnerstag, 12. Februar l. J. Mittags 12 Uhr...

Huffenhardt, 17. Januar 1891. Gemeinderath. Sigmund Bürgermeister.

Gezangverein Eintracht. Sonntag, 1. Februar d. J. Abends von 7 Uhr an...

Familienabend im Vereinslokal (Rheinhafen), wo die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen...

Gezangverein Eintracht. Dienstag, 3. Februar d. J. Abends 8 Uhr...

Generalversammlung. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird höflich gebeten...

Gesellschaft „Olymp“. Dienstag, den 3. Februar, Abends präcis 9 Uhr...

L. M. B. mit Sch. im Vereinslokal zum Habere d. unter Mitwirkung der 20 Mann...

Kranken-Unterstützungs-Verein „Einigkeit“. Sonntag, den 1. Februar d. J. Nachmittags präcis 2 Uhr...

Uianos, Flügel etc. werden gründlich reparirt und besetzt von 1459...

Jacob Hofmann, Claviermacher und Stimmer. C 1. 15. 2 Stod.

Gründlichen Unterricht in kaufm. Rechnen, ein- und doppelter Buchführung erteilt...

Fr. Mathes, G 5. 17. 2. St. 353. Utig. Höfliche werden für 6 Mt. angef. Lalle wird von...

Bierlogo 'Brauerei' with text 'D 4 11' and 'Zur Stadt Athen'.

Zur Stadt Athen D 4 11. Die Eröffnung meiner neuerrichteten Weinstube am Sonntag, 1. Februar.

Neckargemünd. Deutsche, französische, griechische Weine. Reichhaltige Speisekarte.

J. F. Menzer. Der Geschäftsführer: Jos. Battiany. vormals Oberkellner im Kohlhof-Hotel.

D 4 11 Zur Stadt Athen. D 4 11

D 4 11 Zur Stadt Athen. D 4 11

Kanoniertag. Donnerstag, 5. Febr., Abends präcis 8 Uhr werden sämtliche Kameraden der Artillerie...

Neue Landkutsche. Der provisorische Vorstand. Samstag, den 21. Februar, Abends 8 Uhr...

Mannheimer Turnerbund „Germania.“ Samstag, den 21. Februar, Abends 8 Uhr im großen Saale des Saalbanes...

Ball. NB. Vorschläge für Einführende sind schriftlich an unseren Schriftwart Herrn Emil Vorbach, N 4, 15 einzureichen.

„Stadt Athen“ D 6. 5. D 6. 5. vis-avis der Börse.

Haus. In guter Lage der Stadt, mit ganzem Speisereisgeschäft...

Stellen finden. Für das Materialmagazin einer großen Fabrik bei Kannheim...

Griechische Weine von S. Fr. Carl Ott. in Würzburg, 1879...

Haus. In guter Lage der Stadt, mit ganzem Speisereisgeschäft...

Maschinenarbeiter gesucht. 1 Bandlänger, 1 Fräser, 1 Hobler.

Größtes Lager in Möbel, Betten, Spiegel & Matratzen...

Milchgeheute. Wohnnung, Stallung und Remise für Dressenhalterei...

Zu vermieten. Elegante Wohnung mit Balkon, 7 Zim., Badestimmer...

Handschuhe werden gewaschen. Chem. Reider-Wasch-Anstalt K 1. 17. H. Koblenz K 1. 17.

Domino. Für eine Dame sofort billigt zu verkaufen oder zu verleben.

Ankauf. Ruhmann-Möbel für Schulzimmer gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.

Handschuhe werden gewaschen. Chem. Reider-Wasch-Anstalt K 1. 17. H. Koblenz K 1. 17.

Milchgeheute. Wohnnung, Stallung und Remise für Dressenhalterei...

Zu vermieten. Elegante Wohnung mit Balkon, 7 Zim., Badestimmer...

Handschuhe werden gewaschen. Chem. Reider-Wasch-Anstalt K 1. 17. H. Koblenz K 1. 17.

Milchgeheute. Wohnnung, Stallung und Remise für Dressenhalterei...

Zu vermieten. Elegante Wohnung mit Balkon, 7 Zim., Badestimmer...

Handschuhe werden gewaschen. Chem. Reider-Wasch-Anstalt K 1. 17. H. Koblenz K 1. 17.

Milchgeheute. Wohnnung, Stallung und Remise für Dressenhalterei...

Zu vermieten. Elegante Wohnung mit Balkon, 7 Zim., Badestimmer...

Handschuhe werden gewaschen. Chem. Reider-Wasch-Anstalt K 1. 17. H. Koblenz K 1. 17.

Milchgeheute. Wohnnung, Stallung und Remise für Dressenhalterei...

Zu vermieten. Elegante Wohnung mit Balkon, 7 Zim., Badestimmer...

Handschuhe werden gewaschen. Chem. Reider-Wasch-Anstalt K 1. 17. H. Koblenz K 1. 17.

Milchgeheute. Wohnnung, Stallung und Remise für Dressenhalterei...

Zu vermieten. Elegante Wohnung mit Balkon, 7 Zim., Badestimmer...

Handschuhe werden gewaschen. Chem. Reider-Wasch-Anstalt K 1. 17. H. Koblenz K 1. 17.

Milchgeheute. Wohnnung, Stallung und Remise für Dressenhalterei...

Zu vermieten. Elegante Wohnung mit Balkon, 7 Zim., Badestimmer...

Handschuhe werden gewaschen. Chem. Reider-Wasch-Anstalt K 1. 17. H. Koblenz K 1. 17.

Milchgeheute. Wohnnung, Stallung und Remise für Dressenhalterei...

Zu vermieten. Elegante Wohnung mit Balkon, 7 Zim., Badestimmer...

Bierlogo 'Brauerei' with text 'D 4 11' and 'Zur Stadt Athen'.

1910

Löwenkeller, B 6, 30 31. Schönstes Bierlokal Mannheims, nächste Nähe des Hoftheaters.

Neue Geschichten eines alten (bab.) Soldaten von K. Reinhart. Die Konst. Zeitg. schreibt: „Der Verfasser ist ein humoristischer Genie...“

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh. Veröffentlichte. 22. Lorenz Leger, Bäcker u. Helene Berle.

Kirchen-Ansagen. Katholische Gemeinde. Sonntag, den 1. Februar. Jesuitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Maria-Gottesdienst.

Kirchen-Ansagen. Katholische Gemeinde. Sonntag, den 1. Februar. Jesuitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Maria-Gottesdienst.

Die Mannheimer Darleh-Casse... Hypotheken... Braut-Kranze und Schleier...

Braut-Kranze und Schleier... G. Frubaur. 05, 5, Heidelb.-Str.

wer zahlt die allerhochsten Preise... Z. Bergmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter bekommen ihre Schurze weiß... Z. Bergmann, E 2, 12.

Das Schuhfett Marke Buffelhaut... hat sich längst als das beste Leber-

„Buffelhaut“... bedruckt sind, verkauft. Hieran ist wegen der vielen minder-

„Buffelhaut“... Zahnatellier J. Dietrich... Zahnreihen... Gummi-Artikel...

Mannheim S 1, 4, II.

Auf Abzahlung und gegen Baar, nur wirklich preis-würthe und solide Baare.

S. Oswald

empfiehlt auf Abzahlung: Anzüge für Herren und Knaben, Regen- und Winter-Mäntel, Kleiderstoffe...

Mannheim S 1, 4, II.

Credit wird Jedermann gerne gewährt, strengste Re-

Hamburg - Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft... Packetfahrt Actien Gesellschaft Express-Postdampfschiffahrt...

Um noch vor Frühjahr mit meinem be- deutenden Vorrath in Rollen-Teppichen bedeutend herabgesetzt. Meine verehrl. Kundschaft biete ich damit die Vortheile so hervorragend billiger Preise...



Die Pfaff-Nähmaschinen zeichnen sich durch einfache Handhabung, proclitollen Sch-

Zahnatellier J. Dietrich... Zahnreihen... Gummi-Artikel...

Zuschneide-Unterricht... Damen-Mäntel!! Grosser Ausverkauf.

Gummi-Artikel... Carl Wundberger, H 1, 11.

Berthold Meyer, Planen E 1, 1/2.

Hamburg-Australien Directe Deutsche Dampfschiffahrt nach Adelaide, Melbourne, Sydney...

Papierhandlung Oscar Scharnberger, Frankfurt a.M., Heihmannstr. 11...

Corsets. Neuheit Congress-Corset... welche mit zum Kleinverkauf für Mannheim und Umgebung übergeben.



Neuheit Congress-Corset... welche mit zum Kleinverkauf für Mannheim und Umgebung übergeben.

P. Guttmann, Mannheim Breite Strasse S 1, 9.

Nationaltheater... Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.